

DESIGNHOTELS -

KREATIV, UNKONVENTIONELL, EINMALIG

Seit über 20 Jahren befasst sich Meintophotel damit, den Hotelmarkt für Verbraucher in verschiedenen Segmenten transparent zu gestalten, um somit verlässlich für Buchungsentscheidungen zu sorgen. Brandneu ist in dieser Reihe ein neuer Hotelguide erschienen: MEIN DESIGNHOTEL. Dieser richtet sich an design-affine Reisende, die auch im Urlaub nicht auf Inspiration, Originalität und Ästhetik verzichten möchte. Auf der Suche nach Domizilen, die die Kreativität fördern und Ideen Raum geben, werden Reisende hier fündig. Reich bebildert präsentiert und journalistisch beschrieben werden hier Hotels, die sich nicht nur durch edles, hochwertiges Interieur auszeichnen, sondern die zudem geprägt sind von den Persönlichkeiten ihrer Macher. Unkonventionelle Formensprache, Kunst, Minimalismus, moderne Schlichtheit oder gemütlicher Alpen-Charme neu interpretiert – was immer man an Geschmack sein Eigen nennt – MEIN DESIGNHOTEL porträtiert 21 Top-Adressen, allesamt von einem unabhängigen Fach-Autorenteam auf Herz und Nieren geprüft und von Top hotel – dem Magazin der Hotellerie – empfohlen. www.meintophotel.de



FUSSBALL-WM

REGIERUNG LOCKERT LÄRMSCHUTZ

Auch nach 22 Uhr sollen Spiele der Fußball-WM auf Großleinwänden im Freien übertragen werden dürfen. Wie die »FAZ« berichtet, sieht unter anderem Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) ein öffentliches Interesse an den Übertragungen, da Fans somit live die Spiele zusammen mit vielen anderen auf Großleinwänden verfolgen könnten. Die Lärmschutzbeauftragte wolle Veranstaltern und Gastronomen Rechts- und Planungssicherheit verschaffen.

INTERNATIONAL

IHG MIT REKORDERGEBNIS

Die Gruppe konnte den Umsatz in 2017 um vier Prozent auf rund 1.784 Milliarden US-Dollar steigern und ein RevPAR-Wachstum von 2,7 Prozent vorlegen. CEO Keith Barr bezeichnet die verfolgte Strategie als erfolgreich und kündigt für dieses Jahr weitere Initiativen an. Gegen Jahresende soll das erste Haus der neuen Mainstream-Marke avid an den Start gehen.

VERBÄNDE & KOOPERATIONEN



Foodservice Consultants Society International Deutschland-Österreich e.V.

Telefon +49 (0)211-5203627 · Fax +49 (0)211-5203626
info@fcsi.de · www.fcsi.de

Lohnt sich der Besuch von Fachmessen?

Gastronomische und touristische Fachmessen reihen sich in diesem Frühjahr wie eine Perlenkette. Das ist allerdings nicht ganz richtig, denn ärgerlicherweise überschneiden sie sich sogar. Da fällt es manchem Gastgeber in der Hotellerie schwer, sich zu entscheiden: »Fahre ich lieber nach Stuttgart, Berlin oder Hamburg? Muss ich da überhaupt hin?«



Die größte Intergastra aller Zeiten mit einer Angebotsfläche von 115.000 qm ging am 7. Februar 2018 zu Ende. Für Michael Jones, Chefredakteur des Foodservice Consultant mit Sitz in London, war die auffälligste Beobachtung der hohe Anteil an jungen Menschen unter den rund 100.000 Besuchern. Es mischten sich Studenten und Kochnachwuchs, Generation Z und Millennials nahtlos mit der großen Menge etablierter Besucher.

Sie verströmten Energie und Interesse an technischen Innovationen und Shows jeder Art. Damit strafften sie all jene Lügen, die im Zuge der Digitalisierung klassischen Fachmessen ein »Aus« prognostizieren. Ganz im Gegenteil, meint FCSI-Beraterin Bettina von Massenbach: »Es ist wie ein Restaurantbesuch – das ganzheitliche Erlebnis kann nur direkt vor Ort stattfinden, Aromen und kulinarische Genüsse kann man nicht online übermitteln.« Dies gilt auch für ein persönliches Gespräch vor Ort, reges Netzwerken auf unterschiedlichen Veranstaltungen oder auch das zufällige Treffen mit alten Bekannten. All das ist durch nichts zu ersetzen.

Als nächste Treffpunkte der Branche stehen die ITB vom 7. bis 10. März 2018 und die Internorga vom 9. bis 13. März 2018 auf der Agenda. Am Sonntag, 11. März ab 9:30 Uhr findet der 2. FCSI Spendenlauf statt (Infos unter www.fcsi.de). Anmeldungen sind auch kurzfristig willkommen. Ja, und da wäre für alle Spa-affinen Hoteliers noch die Messe Beauty. Die haben die Düsseldorfer Messemacher origineller Weise auf den 9. bis 11. März 2018 platziert. Wirklich unverständlich, wie in unserer heutigen digitalen Welt solche Überschneidungen möglich sind. Vielleicht sollte man einfach mal miteinander reden?

H. DORN-PETERSEN